

**Personalvorsorge
Gate Gourmet (PGG)**

Jahresrechnung 2012

Vorwort	3
Jahresrechnung	4
Anhang	7
1 Grundlagen und Organisation.....	7
1.1 Rechtsform und Zweck.....	7
1.2 Registrierung nach BVG und Sicherheitsfonds.....	7
1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente.....	7
1.4 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung	7
1.5 Experten, Revisionsstelle, Investment-Controller, Aufsichtsbehörde.....	8
1.6 Angeschlossene Arbeitgeber.....	8
2 Aktive Mitglieder und Rentner	9
2.1 Aktive Mitglieder und externe Mitglieder	9
2.2 Rentenbezüger	10
3 Art der Umsetzung des Zwecks	10
3.1 Erläuterung des Leistungsreglements und der Vorsorgepläne.....	10
3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode	11
3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit.....	11
4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	12
4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26	12
4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze	12
5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad	12
5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen	12
5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben	13
5.3 Summe der Alterskonten nach BVG.....	13
5.4 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner	14
5.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens	14
5.6 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen.....	15
5.7 Änderung Versicherungstechnische Grundlagen und Annahmen	16
5.8 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2.....	17
6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage.....	17
6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement	17
6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen (Art. 50 BVV2)	18
6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve	19
6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien	20
6.5 Laufende derivative Finanzinstrumente.....	22
6.6 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	23
6.7 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending.....	24
7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung.....	25
7.1 Bilanz	25
7.2 Betriebsrechnung	26
8 Auflagen der Aufsichtsbehörde	29
9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage.....	29
9.1 Retrozessionen	29
9.2 Revision Umsatzabgabe und Verrechnungssteuer	29
10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.....	29
Bericht der Revisionsstelle	30

Vorwort

Sehr geehrte Destinatäre

Zuerst möchte ich einen Blick zurück auf das politische und wirtschaftliche Geschehen im vergangenen Jahr werfen.

Anfangs 2012 waren die Finanzmärkte zuversichtlich. Die grosszügigen Liquiditätsspritzen der Europäischen Zentralbank (EZB) dämpften die Ängste über einen Bankenkollaps in Europa. Die turbulenten Wahlen in Griechenland und die Spannungen im spanischen Bankensystem im Frühjahr verunsicherten Europa aber erneut. Mitte Jahr kündigte die Europäische Zentralbank dann an, dass die EZB notfalls unbegrenzt Staatsanleihen der exponierten Staaten kaufen werde. Die Börse erholte sich im Sommer auch dank den positiveren Konjunkturaussichten in den USA.

Die Entwicklungen in Europa und der Welt haben natürlich auch uns in der Schweiz beeinflusst. Wir sind eng mit der Wirtschaftsentwicklung in Europa verflochten, vor allem mit Deutschland. Fast 80 Prozent der Importe in der Schweiz stammen aus der Eurozone und mehr als 50% unserer Exporte gehen nach Europa.

Die Europäische Schuldenkrise, die tiefen Zinsen und der starke Franken werden uns auch in diesem Jahr beschäftigen. Vor allem das lokale Gewerbe steht vor schwierigen Herausforderungen. Die Konjunktur zeigt sich in der Schweiz aber erstaunlich robust und die Experten sind zuversichtlich, dass der Mindestwechsellkurs zum Euro und unsere Anpassungsfähigkeit uns weiterhin helfen werden, die Herausforderungen zu meistern.

Das Resultat unserer Pensionskasse liegt mit 8.3% im landesweiten Vergleich einmal mehr in der vorderen Hälfte. Das Gesamtvermögen betrug CHF 186.7 Mio (VJ 173.8 Mio). Der Deckungsgrad hat sich im gesamthaft guten Marktumfeld erfreulich positiv auf 105.8% erhöht (VJ 99.9%). Der Stiftungsrat hat die Verzinsung für 2012 auf 1.75% (VJ 2.0%) auf das gesamte Altersguthaben der Versicherten festgelegt.

In seinen sieben Sitzungen hat der Stiftungsrat aktuelle Themen debattiert. Für 2012 wurden keine Veränderungen der versicherungstechnischen Grundlagen vorgenommen. Zu erwähnen bleibt aber die 2011 entschiedene Senkung des Umwandlungssatzes ab 2013 bis 2016 um je 0.1% jährlich – für 2013 gelten somit 5.9%.

Der Versichertenbestand hat 2012 um 5.5% auf 1076 Aktive (VJ 1016) zugenommen und neu haben wir 177 Rentner in der Kasse (VJ 166).

An dieser Stelle möchte ich mich beim gesamten Stiftungsrat der PGG, beim Experten für berufliche Vorsorge, dem Investment-Controller sowie dem Geschäftsführer und der PFS für die stets professionelle und ausgesprochen gute Zusammenarbeit herzlich bedanken.

Thomas Foehn, Präsident PGG

Jahresrechnung 2012

Bilanz

AKTIVEN	Index An- hang	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF
Vermögensanlagen	6.4	184'639'844	171'799'397
Liquidität inkl. Geldmarktanlage		30'525'658	6'270'686
Forderungen gegenüber Arbeitgeber	7.1.1	576'799	567'416
Forderungen	7.1.2	315'295	241'308
Obligationen CHF		18'632'510	35'973'529
Obligationen FW		9'449'545	10'557'615
Obligationen Emerging Markets		7'819'533	6'743'219
Hypothekendarlehen	6.4.2	4'844'859	5'024'859
Immobilien	6.6.1	48'840'956	46'346'413
Aktien Schweiz		15'246'954	14'895'181
Aktien Europa		10'220'820	8'525'919
Aktien Nordamerika		10'319'837	10'066'293
Aktien Pazifik		5'890'113	5'011'881
Aktien Emerging Markets		5'102'806	4'946'761
Private Equity	6.4.3	2'564'789	3'121'187
Hedge Funds (inkl. Währungsabsicherung)	6.6.3	14'289'369	13'507'130
Aktive Rechnungsabgrenzung	7.1.3	2'033'864	1'967'574
Total Aktiven		186'673'708	173'766'971
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten		1'675'994	1'445'166
Freizügigkeitsleistungen		1'125'953	1'394'886
Kapitalauszahlung Pensionierte und Hinterlassene		500'146	0
Andere Verbindlichkeiten	7.1.4	49'895	50'280
Passive Rechnungsabgrenzung	7.1.5	115'451	120'586
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		175'496'305	172'353'705
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	102'278'231	103'351'705
Vorsorgekapital Rentner	5.4	63'153'174	60'305'000
Technische Rückstellungen	5.6	10'064'900	8'697'000
Wertschwankungsreserve	6.3	9'385'958	0
Stiftungskapital / Freie Mittel / Unterdeckung			-152'486
Stand zu Beginn der Periode		-152'486	
Ertragsüberschuss		152'486	-152'486
Total Passiven		186'673'708	173'766'971

Betriebsrechnung

	Index Anhang	2012 CHF	2011 CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		6'974'791	6'694'526
Sparbeiträge Arbeitnehmer		2'396'278	2'310'897
Sparbeiträge Arbeitgeber		2'970'021	2'855'544
Risikobeiträge Arbeitnehmer		728'529	698'426
Risikobeiträge Arbeitgeber		858'657	822'009
Einmaleinlagen Arbeitnehmer		14'511	7'650
Einmaleinlagen Arbeitgeber		6'794	0
Eintrittsleistungen		3'541'221	3'412'731
Freizügigkeitseinlagen		3'261'777	3'049'588
Freizügigkeitseinlagen Altersguthaben IV-Rentner		69'473	0
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung		209'970	363'143
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		10'516'012	10'107'257
Reglementarische Leistungen		-6'997'224	-4'591'135
Altersrenten		-2'906'578	-2'640'923
Pensionierten-Kinderrenten		-23'620	-15'498
Hinterlassenenrenten		-204'180	-196'782
Waisenrenten		-3'390	-3'390
Invalidenrenten		-492'148	-456'366
Invaliden-Kinderrenten		-36'554	-34'190
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-3'330'754	-1'105'621
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		0	-138'365
Austrittsleistungen		-4'492'734	-8'129'266
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-3'952'622	-7'665'320
WEF-Vorbezüge und Auszahlungen infolge Scheidung	7.2.1	-540'112	-463'946
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-11'489'958	-12'720'401
Veränderung Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		-3'142'601	-5'122'221
Auflösung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	2'818'427	6'375'344
Bildung Vorsorgekapital Rentner	5.4	-2'848'174	-9'042'844
Bildung technische Rückstellungen	5.6	-1'367'900	-409'000
Verzinsung des Sparguthabens Aktive	5.2	-1'744'954	-2'045'722
Versicherungsaufwand	7.2.2	-92'632	-96'255
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-4'209'179	-7'831'620

	Index An- hang	2012 CHF	2011 CHF
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	6.6	14'186'560	1'753'923
Erfolg aus Liquidität inkl. Geldmarktanlagen		111'597	-936'892
Erfolg aus Obligationen CHF		803'717	1'240'331
Erfolg aus Obligationen FW		817'429	674'569
Erfolg aus Obligationen Emerging Markets		1'076'314	56'065
Erfolg aus Hypothekendarlehen		113'713	130'330
Erfolg aus Immobilien	6.6.1	3'773'465	4'198'716
Erfolg aus Aktien Schweiz		2'444'231	-1'034'118
Erfolg aus Aktien Europa		1'503'761	-1'033'365
Erfolg aus Aktien Nordamerika		1'224'384	133'295
Erfolg aus Aktien Pazifik		588'747	-1'098'715
Erfolg aus Aktien Emerging Markets		879'367	-903'984
Erfolg aus Private Equity	6.6.2	57'225	167'011
Erfolg aus Hedge Funds (inkl. Währungsabsicherung)	6.6.3	883'473	-77'331
Erfolg aus Commodities		0	433'660
Erfolg aus Securities Lending	6.7	53'632	15'199
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	7.2.3	-127'722	-189'849
Verzugszinsen auf Freizügigkeitsleistungen		-16'771	-20'999
Sonstiger Ertrag		2'467	1'305
Verwaltungsaufwand	7.2.4	-441'405	-404'149
Kosten für die Allgemeine Verwaltung		-378'352	-348'846
Kosten für die Revisionsstelle und den PK-Experten		-51'123	-51'453
Kosten für die Aufsichtsbehörde		-11'930	-3'850
Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Veränderung Wertschwankungsreserve		9'538'444	-6'480'540
Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve	6.3	-9'385'958	6'328'054
Ertragsüberschuss/Aufwandüberschuss		152'486	-152'486

Anhang

1 Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Personalvorsorge Gate Gourmet Switzerland (PGG) ist eine von der Gate Gourmet Switzerland GmbH errichtete Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. ZGB, Art. 331 OR und Art. 48 Abs. 2 BVG. Die Stiftung hat ihren Sitz am Domizil der Gate Gourmet Switzerland GmbH in Kloten. Sie untersteht der gesetzlichen Aufsicht.

Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und seinen Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer der Stifterfirma und ihr angeschlossenen wirtschaftlich eng verbundenen Firmen sowie für deren Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität.

1.2 Registrierung nach BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist unter der Registernummer ZH 1372 ins Register für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich eingetragen. Die Vorsorgeeinrichtung ist dem Freizügigkeitsgesetz unterstellt und somit dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Die Stiftung wurde mit öffentlicher Urkunde vom 11. November 2002 gegründet und am 13. Dezember 2002 ins Handelsregister des Kantons Zürich eingetragen.

Angaben zu den Reglementen:

Reglement	Verabschiedet am	Gültig ab
Leistungsreglement ¹⁾	21. November 2008	1. Januar 2009
Teilliquidationsreglement	11. Mai 2010	2. Juni 2010
Rückstellungsreglement	20. Januar 2012	31. Dezember 2011
Geschäfts- und Organisationsreglement ²⁾	11. Mai 2010	11. Mai 2010
Wahlreglement	11. Mai 2011	11. Mai 2011
Anlagereglement	30. August 2012	30. August 2012

¹⁾ letzter Nachtrag (Nr. 7) verabschiedet am 30. August 2012

²⁾ neues Reglement ab 1. Januar 2013, verabschiedet am 2. Juli 2012

1.4 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

Der Stiftungsrat setzt sich am 31. Dezember 2012 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Arbeitgebervertreter		Arbeitnehmervertreter	
Amtsperiode 1.1.2011 – 31.12.2014			
Thomas Föhn	Präsident*	Kurt Brunner	Vizepräsident*
Mark Zimmermann	Mitglied*	Robert Knutson	Mitglied*
Tanja Schnyder	Mitglied*	Karl Rawyler	Mitglied*
Mathias Stuker	Mitglied*	Sabine Kubatz	Mitglied*

Geschäftsführung/Rechnungswesen

Benno Halter	Geschäftsführer*
Doris Pongelli	Stv. Geschäftsführerin, Rechnungsführerin*
Erich Thurnherr	Stv. Rechnungsführer*

*= Unterschriftsberechtigung kollektiv zu zweien

1.5 *Experten, Revisionsstelle, Investment-Controller, Aufsichtsbehörde*

Pensionsversicherungsexperte	Dipeka AG, Peter K. Bachmann, 8048 Zürich
Revisionsstelle	BDO AG, 8031 Zürich
Investment-Controller	Bis 31.12.2012: Complementa Investment-Controlling AG, 9015 St. Gallen Ab 01.01.2013: PensionTools GmbH, 8625 Gossau
Aufsichtsbehörde	BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich, 8090 Zürich

1.6 *Angeschlossene Arbeitgeber*

Folgende Arbeitgeber sind der Stiftung angeschlossen:

Angeschlossene Arbeitgeber	Anschlussvereinbarung vom
Gate Retail Onboard GmbH	1. November 2011
Gategroup IP GmbH	1. Dezember 2011
Gategroup Financial Services S.à.r.l., Luxembourg	1. April 2012

2 Aktive Mitglieder und Rentner

2.1 Aktive Mitglieder und externe Mitglieder

Gate Gourmet Switzerland GmbH, Unit Zürich

	2012	2011
Anfangsbestand 1.1.	715	700
Eintritte	146	159
Austritte	-98	-134
Pensionierungen	-17	-8
Todesfälle	0	-1
Invaliditätsfälle	0	-1
Endbestand 31.12.	746	715
Altersguthaben am 31.12.	75'731'986	79'193'175

Gate Gourmet Switzerland GmbH, Unit Genf

	2012	2011
Anfangsbestand 1.1.	194	199
Eintritte	26	33
Austritte	-28	-33
Pensionierungen	-2	-5
Todesfälle	-1	0
Invaliditätsfälle	0	0
Endbestand 31.12.	189	194
Altersguthaben am 31.12.	16'990'024	17'008'756

Gate Gourmet Switzerland GmbH, gategroup Corporate Office inkl. France

	2012	2011
Anfangsbestand 1.1.	104	86
Eintritte	51	42
Austritte	-22	-22
Pensionierungen	0	-2
Todesfälle	0	0
Invaliditätsfälle	0	0
Endbestand 31.12.	133	104
Altersguthaben am 31.12.	8'859'226	6'720'195

Gate Retail Onboard GmbH / gategroup IP GmbH / gategroup Financial Services S.à.r.l. Luxembourg

	2012	2011
Anfangsbestand 1.1.	3	0
Eintritte	6	3
Austritte	-1	0
Pensionierungen	0	0
Todesfälle	0	0
Invaliditätsfälle	0	0
Endbestand 31.12.	8	3
Altersguthaben am 31.12.	696'995	429'579

Total PGG

	2012	2011	Veränderung geg. Vorjahr
Anfangsbestand 1.1.	1'016	985	+31
Eintritte	229	237	-8
Austritte	-149	-189	-40
Pensionierungen	-19	-15	+4
Todesfälle	-1	-1	0
Invaliditätsfälle	0	-1	+1
Endbestand 31.12.	1'076	1'016	+60
Altersguthaben am 31.12.	102'278'231	103'351'705	-1'073'474

Aufteilung nach BVG Alter am 31.12.	Frauen		Männer		Total	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011
18 - 24	16	19	18	27	34	46
25 - 34	108	98	142	143	250	241
35 - 44	124	101	173	163	297	264
45 - 54	109	105	226	206	335	311
55 - 65	56	57	104	97	160	154
Total	413	380	663	636	1'076	1'016

Das Durchschnittsalter aller aktiven Versicherten der PGG beträgt 43.1 (Vorjahr: 42.4) Jahre.

2.2 Rentenbezüger

Rentenart	2012	Zugänge	Abgänge	2011
	31.12.			31.12.
Altersrenten	116	9	0	107
Invalidenrenten	34	1	0	33
Witwen-/Witwerrenten	8	0	0	8
Kinderrenten	19	4	-3	18
Total	177	14	-3	166

Ein Rentenbezüger bezieht aufgrund einer Teilinvalidisierung eine Invalidenrente sowie eine Altersrente.

3 Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung des Leistungsreglements und der Vorsorgepläne

In die Personalvorsorge werden alle BVG-pflichtigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aufgenommen.

Das Leistungsreglement ist auf dem Beitragsprimat aufgebaut.

Der Anspruch auf eine ordentliche Altersleistung entsteht nach vollendetem 63. Altersjahr. Ein vorzeitiger Bezug der Altersleistung ist frühestens 5 Jahre vor dem ordentlichen Pensionierungsalter möglich. Die Altersleistung kann in Form einer einmaligen Kapitalabfindung oder einer lebenslänglichen Altersrente bezogen werden. Die Umwandlungssätze für die Altersrenten sind in Abhängigkeit des Alters berechnet.

Die Invalidenrente beträgt 6.0% (ab 1.1.2013 5.6%) des auf das Alter 63 projizierten Altersguthabens, wobei für die Projektion gemäss Reglement ein Zins von 2.5% zur Anwendung kommt.

Die Ehegattenrente beträgt 85% der Invalidenrente. Die Stiftung gewährt auf schriftliches Gesuch hin Leistungen für den Lebenspartner, welche der Ehegattenrente entsprechen, sofern die im Reglement aufgeführten Voraussetzungen erfüllt sind. Für unverheiratete Versicherte ohne Bezeichnung eines Lebenspartners wird im Todesfall ein Todesfallkapital in der Höhe des vorhandenen Altersguthabens ausgerichtet.

Die Kinderrenten betragen pro Kind 10% des letzten versicherten Salärs, im Falle von Vollwaisen je 15% des letzten versicherten Salärs.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Versicherten können zwischen dem «Sparplan Standard» und dem «Sparplan Plus» wählen. Die Wahl des Sparplans erfolgt beim Eintritt in die PGG. Ohne Mitteilung des Versicherten werden die Beiträge nach dem «Sparplan Standard» erhoben. Ein Wechsel des Sparplans ist jeweils auf den 1. Januar möglich und für das gesamte folgende Kalenderjahr gültig. Eine entsprechende Mitteilung des Versicherten hat bis zum 30. November zu erfolgen.

Die gültigen Beiträge für die Altersvorsorge (Altersgutschriften) belaufen sich auf:

Alter	Standard Arbeitgeber	Standard Arbeitnehmer	Sparplan Plus Arbeitgeber	Sparplan Plus Arbeitnehmer
17 – 24	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
25 – 34	5,5 %	4,5 %	5,5 %	5,5 %
35 – 44	7,5 %	5,5 %	7,5 %	7,5 %
45 – 54	9,0 %	7,0 %	9,0 %	9,0 %
55 – 63	10,5 %	8,5 %	10,5 %	10,5 %

Der Beitrag für die Risikoversicherung Tod und Invalidität beträgt 4,2% des versicherten Salärs, wobei 2,3% des versicherten Salärs vom Arbeitgeber und 1,9% des versicherten Salärs vom Arbeitnehmer finanziert werden. Bei Mitarbeitenden der Gate Gourmet Switzerland, Unit Genf, werden die Risikobeiträge mit 2,1% des versicherten Salärs vom Arbeitgeber und 2,1% des versicherten Salärs vom Arbeitnehmer finanziert.

Die Verwaltungskosten, die Kosten für die Vermögensanlage sowie die Beiträge an den Sicherheitsfonds werden von der Stiftung übernommen.

3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Für die Administration und Geschäftsführung hat die Stiftung einen Dienstleistungsvertrag mit der PFS Pension Fund Services AG abgeschlossen. Der Vertrag ist jährlich auf Jahresende kündbar.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung der Stiftung entspricht den Richtlinien von Swiss GAAP FER 26.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgen nach den Vorschriften des Obligationenrechts und des BVG. Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge. In der Jahresrechnung werden die Anlagen wie folgt bewertet:

Kategorie	Bewertungsmethode
Liquidität	Nominal- bzw. Marktwert
Forderungen	Nominalwert
Obligationen	Marktwert
Hypothekendarlehen	Nominalwert
Immobilien	Marktwert
Aktien	Marktwert
Private Equity	Handelbar: Marktwert Nicht handelbar: Net Asset Value
Hedge Funds	Marktwert

Auf fremde Währung lautende Aktiven werden zum Stichtagskurs, Aufwendungen und Erträge zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet.

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Personalvorsorge Gate Gourmet Switzerland ist eine autonome Pensionskasse. Bis 31. Dezember 2009 hat sie alle Risiken selbst getragen und hat keine Versicherungsverträge abgeschlossen. In der Stiftung wird eine Rückstellung für die kurzfristigen Schwankungen im Risikoverlauf gebildet.

Ab 1. Januar 2010 hat die Stiftung einen Stop Loss Versicherungsvertrag (Vertrag Nr. 78'542) mit der Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG abgeschlossen (Laufzeit 01.01.2010 bis 31.12.2012). Der Vertrag wurde gemäss Stiftungsratsbeschluss um weitere drei Jahre zu neuen Konditionen verlängert (Laufzeit bis 31.12.2015). Er weist folgende Eckwerte auf:

Rückversicherung	Konditionen	Konditionen
	bis 31.12.2012	ab 1.1.2013
Maximal versicherter Einzelschaden	1'500'000	1'700'000
Maximal versicherter Überschaden pro Jahr	23'000'000	24'000'000
Höhe des Selbstbehaltes pro Jahr in % der anrechenbaren Lohnsumme	8.050%	7.050%
Höhe der Prämie pro Jahr mind.	48'000	31'600
In % der anrechenbaren Lohnsumme	0.153%	0.089%

5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben

Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben	2012 CHF	2011 CHF
Stand der Sparguthaben am 1.1.	103'351'705	107'681'327
Auflösung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	-2'818'427	-6'375'344
<i>Sparbeiträge Arbeitnehmer</i>	2'396'278	2'310'897
<i>Sparbeiträge Arbeitgeber</i>	2'970'021	2'855'544
<i>Einmaleinlagen Arbeitnehmer</i>	14'511	7'650
<i>Einmaleinlagen Arbeitgeber</i>	6'794	0
<i>Freizügigkeitseinlagen</i>	3'261'777	3'049'588
<i>Einzahlungen WEF-Vorbezüge / Scheidung</i>	209'970	363'143
<i>Kapitalleistungen Pensionierungen</i>	-3'330'754	*
<i>Freizügigkeitsleistungen bei Austritt</i>	-3'952'622	-7'665'320
<i>Auszahlungen WEF-Vorbezüge / Scheidung</i>	-540'112	-463'946
<i>Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität</i>	-3'857'357	-6'832'900
<i>Bild. Kapital Korrektur AGS IV</i>	3'065	0
Verzinsung des Sparguthabens	1'744'954	2'045'722
Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte am 31.12.	102'278'231	103'351'705
* im Vorjahr unter „Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner“ ausgewiesen		
Zinssatz für Verzinsung der Sparguthaben gemäss BVG (Aktive Versicherte am 1.1.2013 und Austritte bzw. Pensionierungen bis 31.12.2012)	1.75%	2%
Zinssatz für Verzinsung der überobligatorischen Sparguthaben (Aktive Versicherte am 1.1.2012)	1.75%	2%
Zinssatz für Verzinsung der überobligatorischen Sparguthaben (Austritte bzw. Pensionierungen bis 31.12.2012)	1.75%	2%

Gemäss Art. 7 des Leistungsreglements kann der Stiftungsrat die Festlegung des Zinssatzes für das abgelaufene Jahr nach Kenntnis des Jahresergebnisses vornehmen. Im Berichtsjahr hat der Stiftungsrat von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht und für unterjährige Leistungsberechnungen oder Auszahlungen keinen Zins für überobligatorische Guthaben berücksichtigt. Aufgrund der finanziellen Situation der Stiftung hat der Stiftungsrat anlässlich der Stiftungsratssitzung vom 13. Dezember 2012 obenstehende Verzinsung der Altersguthaben 2012 beschlossen.

5.3 Summe der Alterskonten nach BVG

Summe der Alterskonten nach BVG	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF
Summe der Altersguthaben	102'278'231	103'351'705
davon Anteil nach BVG	48'038'661	46'684'525

Die Guthaben der pendenten Invaliditätsfälle sind in diesen Beträgen eingeschlossen.

5.4 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner	2012	2011
	CHF	CHF
Stand des Deckungskapitals am 1.1.	60'305'000	51'262'156
Bildung Vorsorgekapital Rentner	2'848'174	9'042'844
<i>Bildung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität</i>	3'832'783	6'832'900
<i>Auflösung infolge Kapitalleistung Pensionierung, Tod und Invalidität</i>	*	-1'243'985
<i>Einzahlung IV-Kapital</i>	69'473	0
<i>Auflösung infolge Rentenzahlungen</i>	-3'666'470	-3'347'150
<i>Todesfälle Aktive</i>	0	54'283
<i>Technische Verzinsung</i>	1'850'500	1'874'000
<i>Grundlagenwechsel</i>	0	4'497'397
<i>Gewinn bzw. Verlust Neurenten Invalidität</i>	-132'316	543'160
<i>Pensionierungsverlust</i>	339'830	127'160
<i>Sterblichkeitsverlust</i>	564'198	103'272
<i>Wegfall Kinderrenten</i>	-9'824	-21'857
<i>Todesfallgewinn Rentner</i>	0	-376'337
Total Vorsorgekapital Rentner am 31.12.	63'153'174	60'305'000

* im Berichtsjahr unter „Entwicklung Vorsorgekapital Aktive Versicherte“ ausgewiesen

Die Bildung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität entspricht dem Sparkapital der Neurentner zum Zeitpunkt des Leistungsbezugs. Im Detail wurde bei Pensionierung, Tod und Invalidität folgende Bezugsform der Leistung gewählt:

Pensionierungen, Tod und Invalidität	2012		2011	
	CHF	%	CHF	%
Bezugsform der Leistung				
Sparkapital bei Pensionierung, Tod und Invalidität	7'163'537		6'832'900	
Davon Kapitalbezug	3'330'754	46%	1'243'985	18%
Davon Rentenbezug	3'832'783	54%	5'588'915	82%

Gemäss Beschluss des Stiftungsrates vom 13. Dezember 2012 sind die laufenden Renten für das bevorstehende Jahr nicht erhöht worden, dies aufgrund der aktuellen finanziellen Lage.

Deckungskapital Rentner	31.12.2012	31.12.2011	Veränderung
	CHF	CHF	geg. Vorjahr
Deckungskapital Altersrenten	50'049'836	47'407'961	2'641'875
Deckungskapital Ehegattenrenten	3'081'393	3'170'659	-89'266
Deckungskapital Invalidenrenten	9'610'013	9'337'226	272'787
Deckungskapital Kinderrenten	411'932	389'154	22'778
Total Vorsorgekapital Rentner	63'153'174	60'305'000	2'848'174

5.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde per 31. Dezember 2011 erstellt. Der Experte bestätigte im Sinne von Art. 53, Abs. 2 BVG folgendes:

- Die versicherungstechnische Bilanz weist eine Unterdeckung von CHF 152'486 aus und der Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV2 beläuft sich auf 99.9%. Die finanzielle Risikofähigkeit ist daher nicht gegeben. Die Unterdeckung wird als gering eingeschätzt, da sie im Wesentlichen eine Folge

der Reduktion des technischen Zinssatzes ist. Der Stiftungsrat kann auf Sanierungsmassnahmen verzichten.

- Die Leistungen bei Fälligkeit sind sichergestellt. Die Stiftung bietet ausreichend Sicherheit, dass sie die laufenden Verpflichtungen erfüllen kann.
- Die reglementarischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

5.6 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Versicherungstechnische Grundlagen

Verwendete Grundlagen	BVG 2010
Technischer Zinssatz	3.0%

Als versicherungstechnische Grundlage wurde BVG 2010 gewählt. Die technischen Grundlagen BVG 2010 beruhen auf der statistischen Erfassung der Versichertenbestände grösserer privatrechtlicher Pensionskassen der Jahre 2005 bis 2009 (Periodentafel 1. Juli 2007).

Der technische Zinssatz beträgt 3%. Die Berechnung der Rückstellungen wurde mit der statischen Methode durchgeführt.

Zusammensetzung Technische Rückstellungen	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF	Veränderung geg. Vorjahr
Rückstellung für Zunahme der Lebenserwartung	1'737'000	1'357'000	380'000
Rückstellung für die Risiken Tod und Invalidität	2'370'000	2'260'000	110'000
Rückstellung für pendente IV-Fälle	4'617'900	3'930'000	687'900
Rückstellung Umwandlungssatz	1'340'000	1'150'000	190'000
Total Technische Rückstellungen	10'064'900	8'697'000	1'367'900

Die Rückstellung für die Zunahme der Lebenserwartung: Sie dient der Finanzierung der Umstellungskosten bei Wechsel der biometrischen Grundlagen. Bei erstmaliger Verwendung neuer biometrischer Grundlagen wird diese Rückstellung aufgelöst – und je nach Beobachtungsmittelpunkt der neuen Grundlagen wieder mit 0.5% p.a. gebildet. Die Rückstellung wurde um CHF 380'000 erhöht und beträgt 2.75% (Vorjahr: 2.25%) auf dem Vorsorgekapital der laufenden Renten.

Rückstellung für die Risiken Tod und Invalidität: Zur Deckung der kurzfristigen Schwankungen im Risikoverlauf wird eine Rückstellung gebildet. Die Höhe der Rückstellung wird nach einer versicherungsmathematischen Methode aufgrund der mittels risikotheorischer Gesamtschadenverteilung erwarteten Schadensumme, unter Berücksichtigung des Risikobeitrages und der Stop Loss Rückversicherung, berechnet.

Rückstellung für pendente IV-Fälle: Per 31. Dezember 2012 ist für 32 (Vorjahr: 21) Versicherte der Entscheid bezüglich der Erbringung von Invaliditätsleistungen pendent. Für Fälle, in welchen die Personalvorsorge Gate Gourmet Switzerland mit grosser Wahrscheinlichkeit Leistungen zu erbringen hat, wird eine Rückstellung gebildet. Die Berechnungsbasis entspricht der Summe der Differenzen zwischen den Barwerten der mutmasslichen künftigen Invalidenrenten und den im Invaliditätsfall verwendbaren Freizügigkeitsleistungen. Aufgrund der Zunahme der Anzahl pendenter IV-Fälle wird diese Rückstellung um CHF 687'900 erhöht.

Rückstellung für den Umwandlungssatz: Der reglementarische Umwandlungssatz ist im Vergleich zu den aktuellen versicherungstechnischen Grundlagen zu hoch. Die daraus folgenden Pensionierungsverluste sind durch eine Rückstellung zu decken. Die Rückstellung deckt die voraussichtlichen Kosten der fünf

dem Bilanzstichtag folgenden Pensionierungsjahrgänge. Es wird eine Kapitalbezugsquote von 33% berücksichtigt.

Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	2012 CHF	2011 CHF
Einnahmen Risikobeiträge	1'587'187	1'520'435
<i>Risikobeiträge Arbeitgeber</i>	858'657	822'009
<i>Risikobeiträge Arbeitnehmer</i>	728'529	698'426
Versicherungstechnischer Risikoverlauf	-737'315	-429'681
<i>Todesfallgewinn bzw. -verlust Aktive</i>	24'574	-54'283
<i>Mutationsgewinn bzw. -verlust Neurenten Invalidität</i>	132'316	-543'160
<i>Pensionierungsverlust</i>	-339'830	-127'160
<i>Wegfall Kinderrenten</i>	9'824	21'857
<i>Todesfallgewinn Rentner</i>	0	376'337
<i>Sterblichkeitsverlust Rentner</i>	-564'198	-103'272
Versicherungsaufwand	-92'632	-96'255
Veränderung technische Rückstellungen	-1'367'900	-409'000
Grundlagenwechsel	0	-4'497'397
Saldo Risikoverlauf	-610'660	-3'911'898
Verzinsung des Sparkapitals	-1'744'954	-2'045'722
Technischer Zins auf Vorsorgekapital Rentner	-1'850'500	-1'874'000
Bild. Kapital Aktive z.L. Stiftung AGH IV	-3'065	0
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-4'209'179	-7'831'620

Im Berichtsjahr ereigneten sich 1 Todesfall Aktive (Todesfallgewinn CHF 24'574) und 1 neue Invalidenrente mit zwei neuen Invalidenkinderrenten (Mutationsgewinn CHF 132'316). Die 9 Pensionierungen mit Verrentung des Sparguthabens führten zu einem Verlust von CHF -339'830. Die 2 vorzeitig abgelaufenen Kinderrenten zeigen einen Gewinn von CHF 9'824. Der Sterblichkeitsverlust (Langlebigkeitskosten) betrug CHF -564'198. Gesamthaft resultierte ein negativer Saldo Risikoverlauf von CHF -610'660.

5.7 Änderung Versicherungstechnische Grundlagen und Annahmen

Versicherungstechnische Grundlagen	
Verwendete Grundlagen	BVG 2010 (Periodentafel 2007)
Technischer Zinssatz	3.0%

Im Berichtsjahr wurden keine Veränderungen der versicherungstechnischen Grundlagen vorgenommen.

5.8 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF	Veränderung geg. Vorjahr
Gesamte Aktiven zu Marktwerten	186'673'708	173'766'971	12'906'737
Abzüglich Verbindlichkeiten	-1'675'994	-1'445'166	-230'828
Abzüglich Passive Rechnungsabgrenzung	-115'451	-120'586	5'135
Verfügbares Vermögen (Vv)	184'882'263	172'201'219	12'681'044
Vorsorgekapital aktive Versicherte	102'278'231	103'351'705	-1'073'474
Vorsorgekapital Rentner	63'153'174	60'305'000	2'848'174
Technische Rückstellungen	10'064'900	8'697'000	1'367'900
Notwendiges Vorsorgekapital (Vk)	175'496'305	172'353'705	3'142'600
Über-/Unterdeckung nach Art. 44 Abs. 1 BVV2 (Vv ./ . Vk)	9'385'958	-152'486	9'538'444
Deckungsgrad nach Art. 44 Abs. 1 BVV2 (Vv x 100 / Vk)	105.3%	99.9%	

Der Deckungsgrad nach Art. 44 Abs. 1 BVV2 beträgt per Bilanzstichtag 105.3%.

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Gemäss Anlagereglement ist der Stiftungsrat zuständig für die Festlegung und die Umsetzung der Anlagestrategie. Der Stiftungsrat legt als oberstes Organ die Ziele und Grundsätze, sowie die Durchführung und Überwachung der Vermögensanlage fest. Dabei ist er verantwortlich für die Sorgfalt bei der Auswahl derjenigen Personen, an welche er die Ausführung delegiert. Die mit der Verwaltung von Vermögensanlagen betrauten Personen und Institutionen richten sich nach den Loyalitätsrichtlinien gemäss Art. 51b BVG sowie Art. 48ff und Art. 49a BVV2.

Grundsätzlich erfolgt die Vermögensverwaltung via externe Mandate an Vermögensverwaltungsgesellschaften resp. Institutional Funds. Die Immobilienanlagen sind indirekte Anlagen über eine Anlagestiftung. Die Hypothekendarlehen werden von der PFS Pension Fund Services AG betreut. Die Wertschriftenanlagen sind überwiegend indexierte Anlagen.

Für das monatliche Reporting und Investment-Controlling im Berichtsjahr ist die Complementa Investment-Controlling AG beauftragt. Die Wertschriftenbuchhaltung wird von der PFS Pension Fund Services AG geführt.

Kategorie	Mandatsträger / Fonds	Portfolio-Manager
Geldmarktanlage	Julius Baer/Syz AM Liquidity Mgmt	Bank Syz & Co. AG
Obligationen CHF	Julius Baer/Syz AM CHF Bond Fund	Bank Syz & Co. AG
Obligationen FW	ZKB-CIF EUR Corporate Bond CSIF Bond Rest World Currencies ZKB-CIF USD Corporate Bond	Zürcher Kantonalbank Credit Suisse Asset Management Zürcher Kantonalbank
Obligationen Emerging Markets	JB Local Emerging Bond	Julius Baer
Hypothekendarlehen	Hypotheken an Destinatäre	PFS Pension Fund Services AG
Immobilien	Anlagestiftung Turidomus	Pensimo Management AG

Aktien Schweiz	ZKB-CIF Swiss Total Market Index	Zürcher Kantonalbank
Aktien Europa	ZKB-CIF Europe ex CH Index	Zürcher Kantonalbank
Aktien Nordamerika	ZKB-IPF US Index	Zürcher Kantonalbank
	ZKB-CIF Canada Index	Zürcher Kantonalbank
Aktien Pazifik	ZKB-CIF Japan Index	Zürcher Kantonalbank
	ZKB-CIF Pacific ex Japan Index	Zürcher Kantonalbank
Aktien Emerging Markets	ZKB-CIF Emerging Market Index	Zürcher Kantonalbank
	Sara Pro Institutional Fund Emerging Markets	Bank Sarasin & Cie AG
Private Equity	Partners Group Secondary 2004 bzw. Secondary 2006, L.P.	Partners Group
	Aktien PFS AG	Eigenverwaltung
Hedge Funds	Mesirow Absolute Return Fund	Mesirow Financial
	Magnitude International Fund	Magnitude International
	Prisma Spectrum Fund	Prisma Capital Partners

Im Berichtsjahr wurden sämtliche Anteile an den indexiert verwalteten State Street Aktien- und Obligationen-Fonds veräussert. Diese Anlagekategorien werden mittels Investitionen in Schweizer Fonds der ZKB mit deckungsgleichen oder zumindest vergleichbaren Benchmarks abgebildet.

6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen (Art. 50 BVV2)

Die PGG verfolgt, basierend auf dem gültigen Anlagereglement eine Anlagestrategie (SAA), welche in folgendem Punkt zu einer Erweiterung der in den BVV 2 definierten Anlagerichtlinien führt:

Gemäss Art. 53 Abs. 2 BVV2 dürfen Anlagen in Private Equity lediglich mittels diversifizierter kollektiver Anlagen getätigt werden. Die PGG hält jedoch 120 Titel der PFS Pension Fund Services AG, welche mit einem Wert von CHF 43'560 einen Portfolio-Anteil von 0.3‰ ausmachen. Das Anlagereglement sieht diese Investition im Anhang 1 des Anlagereglements explizit vor:

„Unter Inanspruchnahme der Erweiterungsmöglichkeiten können Anlagen in Private Equity auch direkt in einzelne, nicht kotierte Aktien erfolgen. Der Anteil solcher Anlagen in Private Equity darf höchstens 1‰ der Summe der Vermögensanlagen betragen. Der Stiftungsrat erachtet die Erfüllung des Vorsorgezweckes auf Grund des ausserordentlich geringen Anteils als nicht gefährdet.“

Der Stiftungsrat bestätigt, die mit der Beanspruchung der Erweiterung der Anlagemöglichkeiten gemäss Artikel 4.8 des Anlagereglements verbundenen Chancen und Risiken zu kennen und durch die Risikoverteilung anhand geographischer, währungs- und branchenspezifischer Gegebenheiten angemessen zu berücksichtigen.

Es wurden Spezialisten beigezogen, welche bei der Beurteilung der Risikofähigkeit und der Auswahl der Manager eine beratende Funktion einnehmen und die Einhaltung der Anlagestrategie und der Anlageinstrumente überwachen. Auch gemäss Lagebeurteilung des Investment-Controllers ist die Erfüllung der Vorsorgezwecke, soweit vorhersehbar, gewährleistet.

Ausserdem verfügt der Stiftungsrat über ein periodisches A&L-Monitoring, worin zur Einhaltung der Anlagevorgaben sowie zur Risiko- und Renditeentwicklung Stellung genommen wird und Empfehlungen und Massnahmen dokumentiert werden.

Der Stiftungsrat hat eine sachgerechte Organisation für den Anlageprozess und eine entsprechende Umsetzung der Anlagestrategie, die die Sorgfalt in der Auswahl, Bewirtschaftung und Überwachung der Vermögens- und insbesondere der Deckungsgradsituation sicherstellt.

Aufgrund der vorstehenden Begründung wird die Erfüllung des Vorsorgezweckes durch die Erweiterung der Anlagebegrenzung gemäss Art. 50 BVV2 weder kurz- noch langfristig gefährdet. Die Anlagetätigkeit trägt somit insgesamt den Vorschriften von Art. 50 BVV2 ausreichend Rechnung.

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die Zielgrösse für die Performance ergibt sich aus der Sollrendite und den nötigen Zuschlägen für u.a. versicherungstechnische Rückstellungen und den Aufbau der Wertschwankungsreserve. Die Anlagestrategie der Stiftung basiert gemäss Berechnungen des Investment-Controllers auf folgenden Eigenschaften:

Eigenschaften der Anlagestrategie	2012	2011
Kalkulatorische Sollrendite	2.3%	2.7%
Renditeperspektive (Erwarteter Ertrag)	4.1%	4.5%
Historisches Risiko	6.3%	6.4%
Notwendige Wertschwankungsreserve in Prozent der gesamten Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen	18.0%	18.6%

Die Anlagestrategie und die daraus abgeleitete notwendige Wertschwankungsreserve wurde nach den gängigen Grundsätzen des „value at risk“ festgelegt. Gemäss Beschluss des Stiftungsrates entspricht die notwendige Wertschwankungsreserve der 1.5fachen minimalen einjährigen Wertschwankungsreserve.

Zielgrösse Wertschwankungsreserve	2012	2011
	CHF	CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	0	6'328'054
Bildung/Auflösung	9'385'958	-6'328'054
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz	9'385'958	0
Zielgrösse Wertschwankungsreserve	31'589'335	32'057'789
Fehlende Wertschwankungsreserve	22'203'377	32'057'789

Per 31.12.2012 ist die notwendige Reserve für die kurzfristigen Schwankungen der Vermögensanlagen (Wertschwankungsreserve) nicht vollumfänglich geäuft, die Stiftung weist somit eine eingeschränkte Risikofähigkeit auf.

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

6.4.1 Übersicht

Anlagekategorie	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF	% auf Vermögen		SAA	Band- breite	BVV2 Art. 55
			2012	2011			
Nominalwerte	72'164'198	65'378'632	39.1%	38.0%	40%	26-49%	100%
Liquidität Total	30'525'658	6'270'686	16.5%	3.7%	15%	8-17%	
Liquidität CHF	30'461'316	6'262'966					
Liquidität FW	64'342	7'720					
Forderungen gegenüber Arbeitgeber	576'799	567'416	0.3%	0.3%			5%
Forderungen	315'295	241'308	0.2%	0.1%			
Obligationen CHF	18'632'510	35'973'529	10.1%	20.9%	12%	8-16%	
Obligationen FW	9'449'545	10'557'615	5.1%	6.2%	6%	5-7%	
Obligationen Emerging Markets	7'819'533	6'743'219	4.2%	3.9%	4%	3-5%	
Hypothekendarlehen	4'844'859	5'024'859	2.6%	2.9%	3%	2-4%	
Immobilien	48'840'956	46'346'413	26.5%	27.0%	24%	20-28%	30%
Aktien	46'780'531	43'446'035	25.3%	25.3%	27%	23-31%	50%
Aktien Schweiz	15'246'954	14'895'181	8.3%	8.7%	9%	8-10%	
Aktien Europa	10'220'820	8'525'919	5.5%	5.0%	6%	5-7%	
Aktien Nordamerika	10'319'837	10'066'293	5.6%	5.9%	6%	5-7%	
Aktien Pazifik	5'890'113	5'011'881	3.2%	2.9%	3%	2.5-3.5%	
Aktien Emerging Markets	5'102'806	4'946'761	2.8%	2.8%	3%	2.5-3.5%	
Nichttraditionelle Anlagen	16'854'158	16'628'317	9.1%	9.7%	9%	7-12%	15%
Private Equity	2'564'789	3'121'187	1.4%	1.8%	1%	0-3%	
Hedge Funds	14'289'369	13'507'130	7.7%	7.9%	8%	7-9%	
Commodities	0	0	0.0%	0.0%	0%	0-0%	
Vermögensanlagen	184'639'844	171'799'397	100%	100%	100%		
Währungsabsicherungen	4'934'922	4'852'409					
USD Hedge Funds – Devisenverkauf	4'934'922	4'852'409					
USD Hedge Funds-abges. Produkte	9'006'758	8'476'865	98%	99%	100%	75-125%	
USD Aktien	0	0			0%	0-0%	
JPY Aktien	0	0			0%	0-0%	

SAA = Strategische Asset Allocation (Anlagestrategie)

Begrenzung BVV2	Quote SAA	Anteil am 31.12.2012	Limite BVV2	BVV2 Artikel
Fremdwährung (ohne Absicherung)	29%	27.8%	30%	55e

Durch die teilweise Absicherung der Wechselkurse mittels Termingeschäften mit der Depotbank wird das Währungsrisiko vermindert. Die oben aufgeführte Quote Fremdwährungen am Bilanzstichtag wird netto (nach Währungsabsicherung verbleibender Anteil der Fremdwahrungsexposition) dargestellt. Für die Beurteilung der Abweichungen zu den Vorschriften der BVV2 ist diese Netto-Position massgebend.

Ausser der Pramienguthaben des Monats Dezember bestehen keine weiteren Anlagen beim Arbeitgeber.

Sämtliche Einzellimiten gemäss den Artikeln 54, 54 a und 54 b BVV2 wurden eingehalten.

6.4.2 Hypothekendarlehen

Bei den Hypotheken handelt es sich um Hypothekendarlehen an Destinatäre der Stiftung. Die Stiftung gewährt an Destinatäre Hypothekendarlehen im 1. Rang auf ganzjährig bewohnte Wohnhäuser und Eigentumswohnungen sowie Ferienobjekte für den Eigengebrauch in der Schweiz. Die Maximalbelehnung beträgt 80% (bzw. 65% für Ferienobjekte) des Verkehrswertes, maximal CHF 750'000. Bei Pensionierung muss das Hypothekendarlehen auf 65% des Verkehrswertes amortisiert werden.

Die Stiftung gewährt neben variablen Hypotheken auch Festhypotheken mit Laufzeiten von 3 bzw. 5 Jahren. Der Zinssatz für die variablen Hypotheken wird vom Stiftungsrat aufgrund der Marktbedingungen festgelegt und betrug im Berichtsjahr 2.375%. Die Zinssätze für drei- und fünfjährig Festschuldentitel werden täglich festgelegt und basierten bis am 7. November 2012 auf dem Mittelkurs des SWAP-Satzes der UBS quotes mit einem Zuschlag von 0.8%. Ab dem 8. November 2012 waren die UBS SWAP Quotes nicht mehr verfügbar. Die neue Basis für die Festhypotheken wurde an der Sitzung vom 13. Dezember 2012 durch den Stiftungsrat festgelegt und basiert auf dem Mittelkurs des SWAP-Satzes der ZKB Quotes mit einem Zuschlag von 1%. Der Zinssatz beträgt für Festhypotheken über 3 Jahre auf jeden Fall mindestens 1.1% und für Festhypotheken über 5 Jahre mindestens 1.2%.

Bei Austritt aus der Stiftung bzw. Pensionierung und vollumfanglichem Kapitalbezug kann die Hypothek zu den gleichen Konditionen weitergeführt werden. Bei Handänderung des Pfandobjektes ist das Darlehen per Verkaufsdatum zurückzuzahlen.

Folgende Hypothekarbestande sind im Berichtsjahr zu verzeichnen:

Entwicklung Hypothekarbestand	Anzahl Hypotheken		CHF	
	2012	2011	2012	2011
Bestand am 1.1.	21	22	5'024'859	5'670'859
Neuhypotheken	0	0	0	0
Erhöhungen			0	0
Abnahme / Kündigungen	-1	-1	-100'000	-578'000
Amortisationen			-80'000	-68'000
Bestand am 31.12.	20	21	4'844'859	5'024'859
Davon Festhypotheken	9	8	2'317'859	2'017'859

Die durchschnittliche Belehnung am 31. Dezember 2012 betrug 51.2% (Vorjahr: 52.0%). Die Anzahl Hypothekarneher teilt sich wie folgt auf:

Anzahl Hypothekarneher	Aktive		Rentner		Dritte	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Bestand am 31.12.	*4	*5	7	6	6	7

*Ein Hypothekarneher hat drei Hypothekartranchen, ein anderer hat zwei Hypothekartranchen.

Dritte sind allesamt ehemalige Destinatäre, die nach Austritt bzw. Pensionierung und vollumfänglichem Kapitalbezug die Hypothek gemäss Hypothekarrichtlinien bei der Stiftung belassen haben.

6.4.3 Private Equity

Im Segment Private Equity sind zwei Limited Partnerships sowie Aktien der PFS Pension Fund Services AG enthalten. Im Detail handelt es sich um folgende Positionen:

Aktien	Anzahl		Wert CHF	
	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2011
PFS Pension Fund Services AG	120	120	43'560	49'920
Total			43'560	49'920

Limited Partnership	Commitment	Unfunded	Net Asset Value CHF	
	31.12.2012 CHF	Commitment 31.12.2012 CHF	31.12.2012	31.12.2011
Partners Group Secondary 2004 L.P.	3'620'424	219'491	662'274	988'098
Partners Group Secondary 2006 L.P.	3'620'424	307'282	1'858'955	2'083'169
Total	7'240'848	526'773	2'521'229	3'071'267
Total Private Equity			2'564'789	3'121'187

6.5 Laufende derivative Finanzinstrumente

Gemäss gültigem Anlagereglement werden für die Anlagen in Fremdwährungen Absicherungen vorgenommen. Folgende offenen Devisentermingeschäfte bestehen am Bilanzstichtag:

Devisen-Verkauf per	Währung	Betrag Lokal	Abschluss Terminkurs Wert CHF	Aktueller Terminkurs Wert CHF	Erfolg am 31.12.2012 CHF	Anlage- kategorie
05.04.2013	USD	5'400'000	0.896 4'838'400	0.913874 4'934'922	-96'522	Hedge Funds
Total offene Devisentermingeschäfte				4'934'922	-96'522	

Das Devisentermingeschäft ist durch eine entsprechende Investition in Basisanlagen in der entsprechenden Währung gedeckt und wurde über die UBS AG (Gegenpartei) abgeschlossen. Zur Margendeckung besteht ein Pfandvertrag mit der UBS AG mit einer Verpfändungslimite von CHF 1'500'000.

6.6 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

Die Erträge der Vermögensanlage sind in der Betriebsrechnung detailliert aufgeführt. Nachfolgend einige zusätzliche Detaillierungen.

6.6.1 Ertrag Detail zu Immobilien

Ertrag Immobilien	Erfolg CHF		Vermögen CHF per	
	2012	2011	31.12.2012	31.12.2011
Immobilien				
Anlagestiftung Turidomus	3'773'465	4'198'716	48'840'956	46'346'413
<i>Anlagegruppe Casareal</i>	<i>2'986'689</i>	<i>3'118'499</i>	<i>35'738'593</i>	<i>33'457'930</i>
Ausschüttung	1'460'543	1'400'304		
Veränderung Inventarwert	1'526'146	1'718'195		
<i>Anlagegruppe Proreal</i>	<i>786'776</i>	<i>1'080'217</i>	<i>13'102'363</i>	<i>12'888'483</i>
Ausschüttung	572'895	553'799		
Veränderung Inventarwert	213'881	526'418		

Die Immobilienanlagen sind indirekte Anlagen über die Anlagestiftung (AST) Turidomus. Die Anlagen sind aufgeteilt in Ansprüche an der Anlagegruppe Casareal (Wohnliegenschaften) und Ansprüche an der Anlagegruppe Proreal (Geschäftsliegenschaften). Der Ertrag setzt sich zusammen aus der Ausschüttung für das Berichtsjahr plus/minus Korrektur in der Bewertung des Inventarwertes der Ansprüche.

6.6.2 Ertrag Detail zu Private Equity

Ertrag Private Equity	Erfolg CHF		Vermögen CHF per	
	2012	2011	31.12.2012	31.12.2011
Private Equity	57'225	167'011	2'564'789	3'121'187
Aktien PFS AG	-3'360	4'560	43'560	49'920
Partners Group Secondary 2004 L.P.	-35'662	61'224	662'274	988'098
Partners Group Secondary 2006 L.P.	96'247	101'227	1'858'955	2'083'169

6.6.3 Ertrag Detail zu Hedge Funds

Ertrag Hedge Funds	Erfolg CHF		Vermögen CHF per	
	2012	2011	31.12.2012	31.12.2011
Hedge Funds gesamt (inkl. Währungsabsicherung)	883'473	-77'331	14'289'369	13'507'130
Magnitude International Class A	285'658	245'635	5'379'133	5'093'474
Prisma Spectrum Fund Ltd	343'310	-152'792	5'572'873	5'229'563
Währungsabsicherung realisiert	164'089	33'875		
Währungsabsicherung nicht realisiert	-96'522	-63'209	-96'522	-63'209
Mesirow Absolute Return Fund	186'938	-140'840	3'433'885	3'247'302

Die Anlagen in Hedge Funds werden normalerweise in USD vorgenommen. Um das Währungsrisiko zu eliminieren, hat die Stiftung in der Berichtsperiode ein Devisentermingeschäft zur Absicherung des USD abgeschlossen (siehe Kapitel 6.5). Beim Mesirow Absolute Return Fund sowie beim Prisma Spectrum Fund ist die Währungsabsicherung bereits im Produkt enthalten, während der Magnitude International Fund durch den Verkauf von USD zu rund 90% währungsabgesichert ist. Die Währungsrisiken der Hedge Funds sind somit gesamthaft zu rund 98% abgesichert.

6.6.4. Performance des Gesamtvermögens

Die Performance des Gesamtvermögens sowie der einzelnen Anlagekategorien ist gemäss Berechnungen des Investment-Controllers wie folgt:

Performance der Anlagekategorien	2012	2011
Liquidität	-0.3%	-4.3%
Obligationen CHF	2.6%	4.7%
Obligationen FW	8.6%	6.9%
Obligationen Emerging Markets	15.5%	-3.2%
Hypothekendarlehen	2.3%	2.4%
Immobilien	8.0%	9.6%
Aktien Schweiz	16.7%	-6.4%
Aktien Europa	16.5%	-10.8%
Aktien Nordamerika	13.0%	2.4%
Aktien Pazifik	11.8%	-13.6%
Aktien Emerging Markets	18.3%	-17.5%
Private Equity	0.9%	5.4%
Hedge Funds (inkl. Währungsabsicherung)	7.0%	-1.0%
Commodities bis 02.2011	0.0%	7.4%
Gesamt Performance	8.3%	1.1%

Die Performance des Investment-Controllers wurde nach der Time Weighted Return (TWR) Methode gerechnet und netto (nach Abzug von Kosten bei den indirekten Vermögensanlagen) angegeben.

Performance des Gesamtvermögens (Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen zum durchschnittlichen Bestand der Aktiven)

	2012	2011
	CHF	CHF
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahrs	173'766'971	174'947'545
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahrs	186'673'708	173'766'971
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	180'220'339	174'357'258
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	14'186'560	1'753'923
Performance auf dem Gesamtvermögen	7.9%	1.0%

6.7 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Gemäss gültigem Poolvertrag darf die ZKB die Aktien- und Obligationenanlagen innerhalb der indexierten Fonds ausleihen. Dieses Securities Lending Programm hält sich an die Bestimmungen der Kollektivanlagenverordnung der FINMA (KKV-FINMA). Die ZKB agiert als Principal und ist somit einzige Gegenpartei für die Stiftung.

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

7.1 Bilanz

Aktiven

7.1.1 Forderungen gegenüber Arbeitgeber

Bei dieser Position handelt es sich um die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge für den Monat Dezember 2012, die im Januar/Februar 2013 vollumfänglich beglichen wurden. Ansonsten bestehen keine weiteren Anlagen beim Arbeitgeber.

7.1.2 Forderungen

Forderungen	31.12.2012	31.12.2011
	CHF	CHF
Rückforderbare Verrechnungssteuerguthaben	307'843	234'802
Ausstehende Zinsen für Hypothekendarlehen	7'452	6'506
Total Forderungen	315'295	241'308

Das rückforderbare Verrechnungssteuerguthaben ist zum grössten Teil im Februar 2013 eingegangen.

7.1.3 Aktive Rechnungsabgrenzung

Aktive Rechnungsabgrenzung	31.12.2012	31.12.2011
	CHF	CHF
Ausschüttung Anlagestiftung Turidomus (Immobilienanlagen)	2'033'438	1'954'103
Rückforderung zu viel bezahlte Austrittsleistung	0	13'471
Rückwirkende Sparbeiträge AN/AG	426	0
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	2'033'864	1'967'574

Die Ausschüttung 2012 ist gemäss Information der Anlagestiftung Turidomus (Antrag an die Anlegerversammlung) auf CHF 49 (CHF 48 im Vorjahr) je Anteil Casareal bzw. CHF 45 (CHF 43.50 im Vorjahr) je Anteil Proreal geplant. Die Ausschüttung von CHF 2'033'438 für das Berichtsjahr wird nach dem Beschluss der Anlegerversammlung per 31. Mai 2013 ausgerichtet.

Passiven

7.1.4 Andere Verbindlichkeiten

Bei den anderen Verbindlichkeiten handelt es sich um noch nicht bezahlte Rechnungen, die das Berichtsjahr betreffen.

7.1.5 Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzung	31.12.2012	31.12.2011
	CHF	CHF
Beiträge für den Sicherheitsfonds	37'385	36'177
Abgrenzungen für Revision und Expertengutachten	24'280	30'300
Abgrenzung für Management Fees und Global Custody	0	18'600
Abgrenzung für Stiftungsrats-Honorare	26'876	17'876
Abgrenzung für Complementa Investment-Controlling	16'200	16'200
Abgrenzung Aufsichtsgebühren	8'080	0
Übrige Abgrenzungen	2'630	1'433
Total Passive Rechnungsabgrenzung	115'451	120'586

7.2 Betriebsrechnung

7.2.1. WEF-Vorbezüge und Auszahlungen infolge Scheidung

WEF-Vorbezüge und Auszahlungen infolge Scheidung	2012	2011	Veränderung geg. Vorjahr
	CHF	CHF	
Vorbezüge für Wohneigentumsförderung (WEF)	326'070	380'500	-54'430
Auszahlungen infolge Scheidung	214'042	83'446	130'596
Total WEF-Vorbezüge und Auszahlungen infolge Scheidung	540'112	463'946	76'166

Insgesamt haben 4 (Vorjahr 2) Personen von der Möglichkeit eines WEF-Vorbezuges für Neu-Objekte bzw. Umbauten Gebrauch gemacht. Im Durchschnitt wurden CHF 81'518 (Vorjahr: CHF 190'250) Altersguthaben für Wohneigentum vorbezogen.

Gesamthaft wurde für 2 (Vorjahr 4) Personen ein Teil des individuellen Altersguthabens auf die Vorsorgeeinrichtungen der geschiedenen Ehepartner übertragen.

7.2.2 Versicherungsaufwand

Dieser Posten beinhaltet die Beiträge an den Sicherheitsfonds von CHF 37'385 sowie die Stop-Loss-Prämie der Zürich Versicherung von CHF 55'247.

7.2.3 Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage

Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	2012 CHF	2011 CHF	Veränderung geg. Vorjahr
Kosten für Investment-Beratung	66'855	73'217	-6'362
Aufwendungen für Wertschriftenbuchhaltung bzw. Global Custody	19'872	19'872	0
Separat erhobene Gebühren für indirekte Anlagen	35'603	69'944	-34'341
Stempelsteuern / Eidgenössische Umsatzabgabe	8	20'906	-20'898
Verwaltungskosten Destinatärhypotheken	5'384	5'910	-526
Total Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	127'722	189'849	62'126

Ansonsten sind keine separat erhobenen Vermögensverwaltungskosten angefallen. Bei den indirekten Anlagen werden die Vermögensverwaltungskosten üblicherweise vom Net Asset Value (NAV) abgezogen und können nicht explizit in der Betriebsrechnung ausgewiesen werden. Für nachfolgende Anlagegefässe sind diese Kosten in Form der Total Expense Ratio (TER) ausgewiesen. Die TER enthält im Wesentlichen die laufenden Gebühren für das Portfoliomanagement, die Administration und das Depot.

Gefäss	Volumen 31.12.2012	Volumen 31.12.2011	Halte- dauer	Volumen gewichtet	TER	TER CHF
Syz AM Liquidity Mgmt Fund CHF I2	22'675'151	9'004'252	1.00	15'839'701	0.10%	15'840
Syz AM CHF Bonds I3	18'632'510	26'969'277	1.00	22'800'893	0.18%	41'042
SSgA Euro Corp Bond Index Fund	-	3'402'788	0.42	1'417'828	0.04%	532
SSgA US Corp Bond Index Fund	-	3'745'623	0.42	1'560'676	0.04%	585
Julius Baer Multibond Local Emma Bond Fund	7'819'533	6'743'219	1.00	7'281'376	1.32%	96'114
SSgA MSCI Switzerland Index CTF	-	14'895'181	0.50	7'447'591	0.06%	4'282
SSgA MSCI Europe Index CTF	-	8'525'919	0.50	4'262'959	0.06%	2'451
SSgA MSCI US Index CTF	-	9'166'878	0.50	4'583'439	0.03%	1'260
SSgA MSCI Canada Index CTF	-	899'415	0.50	449'708	0.06%	259
SSgA MSCI Pacific Index CTF	-	5'011'881	0.50	2'505'941	0.06%	1'441
SSgA Daily Active EMMA In- dex CTF	-	2'243'890	0.42	934'954	1.07%	9'957
Turidomus Casareal	35'738'593	33'457'930	1.00	34'598'262	0.31%	107'255
Turidomus Proreal	13'102'363	12'888'482	1.00	12'995'423	0.26%	33'788
Magnitude Master Trust	5'379'133	5'093'474	1.00	5'236'303	1.64%	85'767
Mesirow Absolute Return Fund	3'433'885	3'247'301	1.00	3'340'593	1.08%	36'078
Prisma Spectrum Fund	5'572'873	5'229'563	1.00	5'401'218	1.01%	54'660
Partners Group Secondary 2004, L.P.	662'274	988'098	1.00	825'186	3.43%	28'305
Partners Group Secondary 2006, L.P.	1'858'955	2'083'170	1.00	1'971'063	1.67%	32'906
Total						552'521

Können gemäss dem per 1. Januar 2012 in Kraft getretenen Artikel 48a Absatz 3 BVV2 die Vermögensverwaltungskosten bei einer Anlage nicht ausgewiesen werden, so muss die Höhe des in diese Anlagen investierten Vermögens im Anhang der Jahresrechnung separat ausgewiesen werden.

Für folgende Anlagen fehlen die Angaben zu den Vermögensverwaltungskosten innerhalb der im Gefäss gehaltenen Einzelfonds:

Anlage	Bezeichnung oder ISIN	Volumen 31.12.2012 in CHF
Sara Pro Emerging Markets	CH0019515730	3'272'964
Magnitude Master Trust	XD0043757794	5'379'133
Mesirow Absolute Return Fund	Mesirow-AB	3'433'885
Prisma Spectrum Fund	Prisma-EA	5'572'873

Gesamthaft sind damit annäherungsweise CHF 644'640 (CHF 127'722 – CHF 35'603 + CHF 552'521) an direkten und indirekten Vermögensverwaltungskosten in der Berichtsperiode angefallen (ohne Kosten der darunterliegende Einzelfonds). Dies entspricht rund 0.35% der Vermögensanlagen am Bilanzstichtag.

7.2.4 Verwaltungsaufwand

Verwaltungsaufwand	2012 CHF	2011 CHF	Veränderung geg. Vorjahr
Revisionskosten	24'680	22'012	2'668
Expertenkosten	26'443	29'441	-2'998
Ausbildungskosten und Spesen Stiftungsrat	36'797	36'479	318
Verwaltungskosten PFS AG	332'462	304'210	28'252
Gebühren Aufsichtsbehörde	11'930	3'850	8'080
Übriger Verwaltungsaufwand	9'093	8'156	936
Total Verwaltungsaufwand	441'405	404'149	37'256

Der übrige Verwaltungsaufwand beinhaltet CHF 5'378 Kosten für Druck und Übersetzungen, CHF 1'713 Rechtsanwaltskosten, CHF 1'560 Beitrag der PGG für Seminare als Vorbereitung auf die Pensionierung, CHF 442 für sonstige Gebühren und Abgaben – ohne Gebühren der Aufsichtsbehörde. Gemäss Stiftungsratsbeschluss vom 30. Januar 2003 beteiligt sich die PGG mit maximal CHF 290 pro Teilnehmer an Kursen zur Vorbereitung auf die Pensionierung.

Auf Basis der 1'234 (Vorjahr 1'164) aktiven Versicherten und Rentner (ohne Kinder) am 31. Dezember 2012 beträgt der Verwaltungsaufwand CHF 358 (Vorjahr: CHF 347) pro Destinatär.

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Folgenden Auflagen wird mit dieser Berichterstattung nachgekommen:

- Die Datumsangaben zur Inkraftsetzung der Reglemente wurden korrigiert.
- Ein neues Rückstellungsreglement wurde verabschiedet.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

9.1 Retrozessionen

Die externen Banken und Vermögensverwalter haben erhaltene oder ausgerichtete Retrozessionen gemäss Art. 400 Abs. 1 OR oder Art. 48k BVV2 sowie aufgrund der Bundesgerichtsentscheide (zuletzt BGE 4A_127/2012 und 4A_141/2012) jährlich offenzulegen. Auf Anfrage wurden keine Retrozessionen deklariert.

9.2 Revision Umsatzabgabe und Verrechnungssteuer

In der Jahresrechnung 2010 wurde unter Punkt 9.2 auf laufende Gespräche mit der Eidgenössischen Steuerverwaltung ESTV hingewiesen. Diese stehen in Zusammenhang mit Umsatzabgaben auf Titeltäufen und der Rückforderung der Verrechnungssteuer auf Dividenden von Schweizer Aktien. In dieser Angelegenheit haben sich bis Ende Berichtsjahr keine neuen Erkenntnisse ergeben. Es ist an der ESTV, ihre Sichtweise in schriftlicher Form darzulegen bzw. eine formelle Verfügung nach Art. 42 VStG zu erlassen. Um der Verjährung zu entgehen, wurde der Antrag auf Rückerstattung der Verrechnungssteuern aus dem Jahr 2009 (Januar bis Juni) in der Höhe von CHF 24'479.49 am 4. Dezember 2012 eingereicht. Die Frist zur Anmeldung der Rückerstattung lief Ende 2012 ab. Bis zur Klärung des Sachverhalts hat die Stiftung jedoch auf die Überweisung des ausstehenden Betrags verzichtet.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine nennenswerten Ereignisse vor.